

## Neues aus der Welt der (Schul-)Kartographie

Liebe Leserin, lieber Leser von GW-Unterricht,

Karten – oder breiter gefasst Geoinformation und räumliche Repräsentation – sind in der Außensicht vermutlich eines der zentralen Spezifika des GW-Unterrichts. Intern sind sie ein wenig in die Kritik gekommen, sei es als Ausdruck eines landeskundlich verstandenen Unterrichts, sei es, weil sie als statisches und schwer hinterfragbares Medium der Einwegkommunikation gesehen wurden. In diesem Sinn ist es verständlich, wenn Karten und kartenähnlichen Darstellungen ein ‚Bart‘ unterstellt wird, der ‚bis an Mercator‘ heranreicht. Die Frage ist nun, ob sich mit neuen Ansätzen nicht ein viel breiterer Zugang zur Verwendung von Karten im Unterricht entwickeln lässt. Dieses Heft soll dazu einige Anregungen und Anknüpfungspunkte bieten.

Das Autor/innenteam um Christoph Traun ist ganz explizit dieser Ansicht. Sie zeigen, dass neuere Paradigmen der Kartographie sowohl die wissenschaftliche Bildung als auch die politische Bildung befruchten können, und dass in diesen Bereichen bereits einige prototypische Anwendungen existieren, die direkt im Unterricht eingesetzt werden können. Anke Uhlenwinkel hingegen sensibilisiert in ihrem Beitrag für die gar nicht unwahrscheinliche Möglichkeit, technisch hochwertige, aber aussagefreie Karten zu produzieren. Sie bietet mit ihrem Blick über die Grenzen schöne Beispiele, wie eine erneuerte Schulkartographie und Geographische Bildung bzw. geographisches Denken für einander fruchtbar verbunden werden können. In einem Fachbeitrag erweitert Kurt Scharr diese Denkrichtung aus Sicht der kritischen Kartographie, indem er Tioldarstellungen und deren Langlebigkeit in österreichischen Schulkartenwerken untersucht.

Der Schwerpunkt zu Karten und Geoinformation wird auch im unterrichtspraktischen sowie Serviceteil dieses Heftes weitergeführt. Kati Heinrich bietet eine Übersicht zu Möglichkeiten, sich im Unterricht mit den Effekten unterschiedlicher Projektionen bzw. Kartennetzentwürfe auseinanderzusetzen; und Thomas Jekel unterbreitet eine kleine Unterrichtsumgebung, die auf die (Un-)Sicherheit von Prognosen aufmerksam macht.

Wie üblich finden Sie in diesem Heft Ausführungen zu aktuellen Themen des Wirtschaftskundeunterrichts – Patrick Horvath geht der Frage nach, wie österreichische Arbeitnehmer/innen vom Beitritt zur Europäischen Union betroffen sind. Und im Serviceteil finden sich neben Rezensionen, die ersten Ergebnisse der Arbeitsgruppe zur Semestrierung der AHS als Diskussionsgrundlage: Die Gruppe wünscht sich hier Rückmeldungen, Kritik, aber auch Lob für den weiteren Prozess, mit dem sie hofft, den Geographie- und Wirtschaftskundeunterricht wieder ein Stückchen besser, spannender und alltagsnäher zu machen.

Heftnummer 129 verweist bei einer Zeitschrift doch schon auf ein wenig Tradition – immerhin besteht GW-UNTERRICHT heuer schon seit 35 Jahren, in denen die Redaktion bemüht war, eine Plattform für fachdidaktische Diskussion, fachwissenschaftliche Information und unterrichtspraktische Anwendungen zu bieten. Auch wenn wir derzeit anstreben, GW-UNTERRICHT stärker an die heute üblichen Publikationsstandards (online, Farbdruck,



Feier zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an Brigitte Pirker am 30. Jänner 2013 (von links: Kati Heinrich, Gerhard Lieb, Herbert Pichler, Christian Fridrich, Brigitte Pirker, Lars Keller, Thomas Jekel)

Reviewsystem und neues Design) anzunähern, so stehen wir nicht an, uns bei jenen Kolleg/innen zu bedanken, die vor der aktuellen Redaktionsgeneration diese Zeitschrift unter technisch erheblich schwierigeren Bedingungen gegründet und aufrechterhalten haben. Vielleicht für die Leser/innen etwas versteckt war dies in den ersten 32 (!) Jahren für GW-*UNTERRICHT* Brigitte Pirker. Sie war verlässlich und kontinuierlich mit allem Arbeitseinsatz, Wissen und Können der ‚gute Geist‘ von GW-*UNTERRICHT*. Sie hat sich konsequent und penibel, jedoch stets charmant um die Gestaltung, den Satz, unterschiedlichste administrative Aufgaben und insbesondere um die Kommunikation mit den Autor/innen für insgesamt 115 Ausgaben von GW-*UNTERRICHT* sowie 12 Hefte von GW-Kompakt gekümmert. Im Zuge dessen war sie auch einigen der heutigen Redaktionsmitglieder bei der Gestaltung ihrer ersten Beiträge behilflich. Neben all diesen wichtigen Funktionen ist Frau Brigitte Pirker immer und an erster Stelle ein außerordentlich feiner Mensch, der mit den Unwägbarkeiten der Spezies ‚Fachdidaktiker/in Geographie und Wirtschaftskunde‘ hervorragend umzugehen verstand und versteht.

Die Redaktion von GW-*UNTERRICHT* hat daher beschlossen, Frau Brigitte Pirker im Rahmen einer kleinen, aber vergnüglichen Zusammenkunft als kleines Dankeschön und in Anerkennung jener grundlegenden Arbeit, die auch heute noch das Erscheinen der Zeitschrift ermöglicht, die **Ehrenmitgliedschaft** zu verleihen. Bei dieser netten Feier, die am 30. Jänner 2013 stattfand, wurde ferner dem Wunsch der Redaktion Ausdruck verliehen, dass Frau Brigitte Pirker hin und wieder zu Redaktionssitzungen kommen und Vorschläge sowie Ideen als ‚kritische Freundin‘ aus ihrem reichen Erfahrungsschatz einer bewegten Anfangs- und Konsolidierungszeit in die aktuelle Redaktionsarbeit einbringen möge.

Danke, Brigitte!

Herzlich

Kati Heinrich, Thomas Jekel & Christian Fridrich  
im Namen der gesamten Redaktion von GW-*UNTERRICHT*